

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2011



www.kinderherzen.de

Mehr als

20
Jahre



Engagement für Kinder
mit angeborenen Herzfehlern

Fördergemeinschaft
Deutsche Kinderherzzentren e.V. 

Inhalt

Vorwort	3	
Über die Fördergemeinschaft	Ziele und Aufgaben..... 4	
	Satzung	5
	Kurz-Chronik	6
Vorstand und Wissenschaftlicher Beirat	7	
Forschungs- und Förderprojekte 2011	Laufende Projekte - Deutschlandkarte	8
	Laufende Projekte - Einzelheiten.....	9
Finanzen	Bilanz zum 31. Dezember 2011.....	10
	Einnahmenüberschussrechnung für das Kalenderjahr 2011	11
	Struktur von Einnahmen und Ausgaben	11
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	Der Kinderherzbrief.....	12
So können Sie herzkranken Kindern helfen	Fan werden/Dauerspender werden	12
Aktionen 2011	Handy-Sammelaktion/Blutspendeaktion	13
Förderer	Spenderstiftungen.....	14
	Impressum/ Bildnachweis	15
Kontakt	16	



Heute merkt man Mira nicht mehr an,
dass sie mit einem schweren Herzfehler zur Welt kam



Dr. Rudolf Hammerschmidt
Vorsitzender des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Spenderinnen und Spender!

Der jährliche Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren ist für uns keine reine Pflichtaufgabe, sondern in erster Linie ein Blick darauf, wie wirkungsvoll unseren „Herzkindern“ durch die großzügigen Spenden geholfen werden konnte. Die verschiedenen Projekte, die 2011 gefördert werden konnten, wurden von unserem Wissenschaftlichen Beirat, der aus sechs Professoren besteht, geprüft und empfohlen. Nicht alle an uns herangetragenen Bitten um Unterstützung und Förderung konnten wir erfüllen.

Leider kann nicht jede Spenderin und jeder Spender sehen, wie die kleinen Patienten nach einer Operation fröhlich und voller Energie ihr weiteres Leben angehen und wie dankbar die Eltern sind, dass ihrem Kind eine herzgesunde Zukunft bevorsteht. Dass wir daran teilhaben dürfen, das verdanken wir Ihrer Spende und Ihrer Mithilfe und dafür danken wir ganz herzlich.

Der Rechenschaftsbericht informiert darüber, wie wir die uns anvertrauten Spendengelder für Forschungs- und Förderprojekte eingesetzt haben und

welche finanziellen Mittel uns dafür zur Verfügung standen. Transparenz ist vor allem für eine Organisation, die für ihre Arbeit ausschließlich auf Spenden angewiesen ist, oberstes Gebot. Deshalb stellen wir diesen Bericht auch – wie schon in den vergangenen Jahren – dem Deutschen Institut für soziale Fragen (DZI) zur Verfügung.

Durch Ihre Hilfe leistet die Fördergemeinschaft auch einen kleinen Beitrag zu einer humanen Gesellschaft. Diejenigen, die bereit sind, etwas abzugeben, helfen denjenigen, die auf Hilfe angewiesen sind. Wenn wir dies für die soeben erst auf dieser Welt angekommenen neuen Erdenbürger tun, ist das nicht nur eine Investition in die Zukunft im Blick auf die demografische Entwicklung, sondern auch ein Willkommensgruß an ein neues Mitglied unserer Gesellschaft.

Wir freuen uns, wenn Sie in diesem Sinne an unserer Seite bleiben. Mit Ihrer Hilfe können wir unseren „Herzkindern“ weiterhin zeigen, dass sie willkommen sind und auf uns zählen können.

Ganz herzlich danke ich Ihnen für Ihre Mithilfe,
Ihr



Dr. Rudolf Hammerschmidt

Die Fördergemeinschaft – Ziele und Aufgaben



Die kleine Mira musste schon kurz nach der Geburt operiert werden

Wir möchten erreichen, dass Kinder mit angeborenen Herzfehlern überall in Deutschland die gleiche Chance auf Heilung erhalten. Um diese Vision Realität werden zu lassen, engagieren wir uns seit 1989 beispielsweise für die Verbesserung technischer und personeller Ausstattung in den Kliniken bis hin zum Ausbau kinderherzchirurgischer Zentren. Zudem werden wissenschaftliche Projekte unterstützt sowie über angeborene Herzfehler informiert und aufgeklärt.

Im Zentrum allen Handelns stehen die herzkranken Kinder. Die Verbesserung ihrer Behandlungsmöglichkeiten ist oberster Maßstab für die Förderung. Dabei steht die Lebensqualität der kleinen Patienten im Mittelpunkt.

Der Erfolg all dieser Anstrengungen gründet auf der treuen Unterstützung unserer Spender!

Jedes 100. Neugeborene – das sind pro Tag etwa 17 Kinder – kommt in Deutschland mit einem Herzfehler zur Welt, es handelt sich dabei um die häufigste

Organfehlbildung neugeborener Kinder. Ohne adäquate ärztliche Versorgung würden viele von ihnen die ersten Lebensstage nicht überstehen. Mit fachkompetenter Behandlung und optimaler medizinisch-technischer Ausstattung haben mittlerweile die meisten der Betroffenen die Chance so aufzuwachsen wie andere – herzgesunde – Kinder auch.

So werden seit etlichen Jahren verschiedene Projekte an den Kinderherzzentren in Aachen, Berlin, Bonn, Gießen, Bad Oeynhausen, Hannover, Kiel, Sankt Augustin und Tübingen mit erheblichen finanziellen Mitteln unterstützt. Im Jahr 2011 haben wir an zehn deutschen Kinderherzzentren Projekte finanziert

Der Wissenschaftliche Beirat unterstützt den Vorstand bei der Auswahl der förderungswürdigen Projekte und begleitet die Projektentwicklung aus fachlicher Sicht. Sechs führende deutsche Kinderherzspezialisten gehören dem Wissenschaftlichen Beirat an.



Heute ist Mira ein aufgewecktes, fröhliches Mädchen

Selbstverpflichtung und Umgang mit Spendengeldern

Die Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. hält bei der Verwendung der ihr anvertrauten Gelder alle gesetzlichen Vorgaben ein und lehnt die Mittelverwendung darüber hinaus an die Empfehlungen des Deutschen Spendenrates e.V., Berlin, und des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI), Berlin, an. Das DZI erhält seit vielen Jahren den von einem Steuerberater und vereidigten Buchprüfer erstellten Jahresabschluss sowie wesentliche, die Organisation betreffende Informationen. Bei der Erstellung der steuerlichen Abschlüsse und bei der Kommunikation mit Unterstützern und Förderern finden die nachfolgenden Punkte besondere Beachtung:

Ordnungsgemäße Buchführung und Rechnungslegung nach kaufmännischen Grundsätzen

Einhaltung der steuerlichen Grundsätze für gemeinnützige Organisationen mit Nachprüfbarkeit der Mittelherkunft und -verwendung

Satzungsgemäße Verwendung der Spendenmittel unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, Prüfung der unterstützten Projekte auch vor Ort

Nachweis im Rechnungswesen über Erhalt und Verwendung zweckgebundener Spenden, zum Beispiel wissenschaftliche und mildtätige Zwecke

Keine Vergütung für die ehrenamtlich Tätigen, ausschließliche Erstattung der tatsächlich entstandenen Aufwendungen

Beachtung ethisch-moralischer Grundsätze in der Gestaltung und Durchführung von Werbemaßnahmen

Beachtung von Sperrvermerken und der Wünsche der Spender bei Zusendung von Spendenkommunikation

Auszug aus der Satzung

[...]

§ 3 Zweck und Aufgaben

(1) Zweck des Vereins ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege sowie mildtätiger Zwecke im Bereich der Kinderherzchirurgie und der notwendigen Folgebehandlungen, der Wissenschaft und Forschung und der Bildung durch die Beschaffung von Mitteln zur Verwirklichung der entsprechenden steuerbegünstigten Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts

(2)

- die Fortbildung ärztlicher und nichtärztlicher Mitarbeiter – im Bereich der Kinderherzchirurgie und der notwendigen Folgebehandlungen;
- den Aufbau und den Betrieb eines weltweiten kinderherzchirurgischen audio-visuellen Konsultations- und Kommunikationssystems;
- die Schulung von Kinderherzchirurgen der Entwicklungsländer, um ihnen zeitgemäße Behandlungsstandards und Nachbehandlungsstandards zu vermitteln;
- die Information und Aufklärung der Bevölkerung über die Früherkennung von angeborenen Herzfehlern und ihre Behandlung sowie über Risikogruppen unter werdenden Müttern.

§ 4 Gemeinnützigkeit

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts 'steuerbegünstigte Zwecke' der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung.

(2) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen

Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(3) Die Mitglieder erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens.

§ 5 Aufbringung und Verwendung der Zuwendungen

(1) Zuwendungen zur Erfüllung von Aufgaben und Zweck des Vereins sollen aufgebracht werden durch:

- a) Spenden der Förderer,
- b) Geldspenden und Sachspenden, letztwillige Verfügungen und dergleichen.

[...]

§ 10 Organe

Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung;
- der Vorstand.

[...]

§ 17 Zusammensetzung und Aufgaben des Wissenschaftlichen Beirates

(1) Es wird ein Wissenschaftlicher Beirat gebildet.

(2) Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirates ist es, den Vorstand der Fördergemeinschaft bei der Förderung von Projekten zu beraten.

(3) Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates setzen sich aus fachkompetenten, besonders qualifizierten Wissenschaftlern und Ärzten zusammen.

(4) Für die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates gilt § 4 Absatz 2 entsprechend.

[...]

* Die vollständige Satzung der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. können Sie gerne über unsere Internetseite www.kinderherzen.de anfordern.

Mehr als 20 Jahre Fördergemeinschaft = über 20 Jahre erfolgreiches Wirken bei der Verbesserung der Diagnostik und Behandlung angeborener Herzfehler

Juli 1989

Gründung der „Fördergemeinschaft Kinderherzzentrum Sankt Augustin e.V.“ von Eltern, Ärzten und engagierten Bürgern.

Dezember 1995

Gründung der „Stiftung Deutsches Kinderherzzentrum Sankt Augustin“ als logische Ergänzung zum Verein.

Dezember 1997

Grundsteinlegung für das Deutsche Kinderherzzentrum Sankt Augustin.

Juni 2000

Einweihung des „Deutschen Kinderherzzentrums Sankt Augustin“, dessen Aufbau und Ausstattung von der Fördergemeinschaft mit insgesamt rund 10 Mio. Euro unterstützt wurde.

September 2000

Erste Operation eines Säuglings im „Deutschen Kinderherzzentrum Sankt Augustin“.



2001

Beginn der Unterstützung der Behandlung und Operation von herzkranken Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten. Bis heute wurden über 100 Kinder aus Eritrea, dem Jemen und weiteren Ländern mit Hilfe der Fördergemeinschaft in Deutschland operiert.

2003

Beginn der von der Fördergemeinschaft unterstützten Forschung an mitwachsenden Herzklappen aus körpereigenem Material in Aachen und Berlin.

September 2003

Umbenennung in „Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V.“ und bundesweite Ausrichtung.

Sommer 2004

Initialspende der Fördergemeinschaft (500.000 Euro) für das Deutsche Kinderherz-Transplantationszentrum in Gießen.

Oktober 2005

Richtfest des Deutschen Kinderherz-Transplantationszentrums in Gießen.

Frühjahr 2006

Beginn der Unterstützung der Hypothermieforschung an der Abteilung für Kinderkardiologie und Angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum in Berlin.

2007

Ausstattung des Klinikums Mittelbaden mit einem mobilen Echokardiographiegerät. Mit diesem Gerät wird die Diagnostik in einem Einzugsgebiet von fast 5.000 Geburten jährlich durchgeführt.

Herbst 2008

Inbetriebnahme der MRT-Anlage am Kinderherzzentrum Gießen, deren Anschaffung die Fördergemeinschaft (im Rahmen eines wichtigen, groß angelegten Forschungsprojektes) mit über 1,5 Mio. Euro unterstützt hat. Die MRT-Anlage ist zentraler Bestandteil einer der europaweit modernsten Diagnostik- und Therapiestraßen.

Sommer 2009

Die Fördergemeinschaft begeht ihr 20-jähriges Jubiläum. In den vergangenen 20 Jahren konnte – auch durch das Zutun der Fördergemeinschaft – die Sterblichkeit bei Vorliegen eines angeborenen Herzfehlers von seinerzeit 20 auf heute unter 5% gesenkt werden

Frühjahr 2010

Zusammen mit dem Blutspendedienst der Universitätsklinik Bonn startet eine große Blutspendeaktion zu Gunsten herzkranker Kinder

2011

In Kooperation mit Zahnärzten in ganz Deutschland beginnt eine ausgedehnte Zahngoldsammelaktion – Patienten können ihr altes Zahngold zu Gunsten herzkranker Kinder in Sammeldosen abgeben.

Die Blutspendeaktion wird aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Klinikum bis auf weiteres verlängert.

Mit Engagement und Erfahrung für herzkranken Kinder



Dr. Rudolf Hammerschmidt ist seit 2006 Vorsitzender des Vorstands der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. Nach Abschluss seines Studiums war er als Journalist tätig, zuletzt leitete er die Pressestelle der Deutschen Bischofskonferenz. Bis Ende 2011 arbeitet er als freier Journalist im

Bereich des Gesundheitswesens in Berlin und Bonn.



Dr. med. Ulrike Schmieder-Freifrau von Welck gehört zu den Gründungsmitgliedern der Fördergemeinschaft und war von 2001 bis Mai 2011 stellvertretende Vorstandsvorsitzende. Als Orthopädin führt sie eine eigene Praxis in Köln. Darüber hinaus engagiert sie sich als Verbandsärztin und Betreuerin der deutschen

Schwimm-Nationalmannschaft von Menschen mit Behinderungen.



Dr. Udo Degener-Hencke ist ebenfalls stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. und gehört dem Vorstand bereits seit 2002 an. Der promovierte Volljurist war als Richter am Landgericht Göttingen und am Bundespatentgericht

München tätig. Danach leitete er das Referat Grundsatzfragen der Krankenhausfinanzierung im Bundesministerium für Gesundheit.

Der Wissenschaftliche Beirat der Fördergemeinschaft ist das medizinische Expertengremium des Vereins. Er besteht aus führenden Kinderherzspezialisten, die dem Vorstand bei der Beurteilung der eingereichten Projektanträge mit ihrem fundierten Fachwissen und ihrer langjährigen Erfahrung zur Seite stehen. Seine Mitglieder sind renommierte Kinderherzchirurgen und Kinderkardiologen, die die Fördergemeinschaft dabei unterstützen, die Behandlungsbedingungen von angeborenen Herzfehlern strategisch immer weiter zu verbessern. Der Wissenschaftliche Beirat erhält die eingehenden Projektanträge zur Begutachtung, erarbeitet Stellungnahmen und legt diese zur

Entscheidungsfindung dem Vorstand vor. Außerdem bewerten die Beiratsmitglieder die Projektberichte, die von den Leitern der jeweiligen Projekte halbjährlich vorgelegt werden, um den Forschungsfortschritt oder den Einsatz neuer Geräte zu dokumentieren. Diese Begutachtung durch Fachexperten hilft dem Vorstand, die Projekte zu beurteilen. Somit garantieren wir unseren Spendern eine sorgsame und effiziente Mittelverwendung.

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates:

Prof. Dr. med. Felix Berger: Direktor der Abteilung für Angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie am Deutschen Herzzentrum Berlin. Außerdem Direktor an der Klinik für Pädiatrie am Otto Heubner Centrum der Charité Berlin.

Prof. Dr. med. John Hess absolvierte seine Ausbildung in Groningen, Den Haag und den USA. Seit 1997 ist er Direktor der Klinik für Kardiologie und angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum München. Zuvor leitete er die Klinik für Pädiatrische Kardiologie am Sophia-Kinderkrankenhaus der Erasmus-Universität Rotterdam.

Prof. Dr. med. Hans Carlo Kallfelz: Wirkte am Aufbau der kinder-kardiologischen Abteilung der Bonner Universitätskinderklinik mit. Bis zur Pensionierung u.a. Leiter des Zentrums Kinderheilkunde und Humangenetik an der Medizinischen Hochschule Hannover.

Prof. Dr. med. Hellmut Oelert: Direktor emeritus der Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie im Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Sprecher des Wissenschaftlichen Beirates.

Prof. Dr. med. Thomas Paul: Viele Jahre Kinderkardiologe an der Medizinischen Hochschule Hannover. Seit 2002 Direktor der Klinik für Pädiatrische Kardiologie und Intensivmedizin am Universitätsklinikum Göttingen.

Prof. Dr. med. Gerhard Ziemer: Ehemaliger Ärztlicher Direktor der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Seit 1995 reist er jedes Jahr nach Peru, um dort herzkranken Kinder zu operieren und an der Ärztereweiterung mitzuwirken. Prof. Ziemer war bis Sommer 2011 im Gremien aktiv und ist jetzt als Kinderherzchirurg in Chicago tätig.



Zu jedem unserer Projekte
finden Sie eine ausführliche
Beschreibung auf
www.kinderherzen.de.
Sie können diese aber auch gerne bei uns anfordern.

laufende Projekte 2011

Klinik/ Einrichtung	Projektname	Laufzeit	Mittelzusage über Laufzeit
Helmholtz-Institut der RWTH Aachen	Tissue Engineering körpereigener Herzklappenprothesen Evaluation des Wachstumspotentials im Tiermodell (Mitwachsende Herzklappen) (Folgeprojekt)	01.07.2008 – 30.06.2012	180.000,00 €
Deutsches Herz- zentrum Berlin	Führt intraoperative Hypothermie bei VSD-Patienten zum Kapillarleck-Syndrom?	01.07.2011 – 30.06.2013	30.000,00 €
Universitäts- klinikum Bonn	Finanzierung einer transösophagealen Ultraschallsonde für Neugeborene (Micro TEE) zum Anschluss an ein vorhandenes Echokardiographiegerät		20.000,00 €
UK Bonn, Herzzentrum Bad Oeynhausen, Uni- klinikum München	Standardisierung und Normwerterstellung zur Funktionsanalyse des Herzens mittels der Echtzeit-3D-Echokardiographie	01.04.2011 – 31.03.2013	129.800,00 €
Hammer Forum e.V.	Kostenübernahme für die Operation/Behandlung herzkranker Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten (in Deutschland)	15.11.2010 – 31.12.2011	37.800,00 €
Medizinische Hoch- schule Hannover	Entwicklung von mitwachsenden Herzklappenprothesen für die pädiatrische Herzchirurgie	01.04.2009 – 30.09.2010	100.000,00 €
Universitätsklinikum Kiel	Überprüfung der Vorlastabhängigkeit der 2D speckle tracking Parameter strain, strain rate und velocity bei Kindern mit angeborenen Herzfehlern mittels Conducance-Katheter-Technik und Vergleich mit der Magnetresonanztomographie	01.05.2011 – 30.04.2013	59.510,00 €
	Untersuchung der regionalen Myokardperfusion mittels Hochfeld MRT bei Kindern mit univentrikulärem Herzen	01.01.2009 – 31.12.2011	145.000,00 €
Verein zur Förderung der Kinderklinik und des Deutschen Kinder- herzzentrums Sankt Augustin e.V. (VfK e.V.)	Übernahme von Kongresskosten für Frau Dr. Vahsen (Ergebnisvorstellung Poster)		450,00 €
VfK e.V. Sankt Augustin	Musiktherapeutische Einzeltherapie auf den Stationen des Deutschen Kinderherzzentrums (DKHZ) Sankt Augustin	01.04.2011 – 15.06.2012	26.100,00 €
Deutsches Kinder- herzzentrum Sankt Augustin	Kontinuierliche Kreislaufüberwachung mittels O2C in der Mundschleimhaut in Korrelation zur zentralvenösen Sauerstoffsättigung (SvO2) bei kritisch kranken Kindern mit angeborenen Herzfehlern	01.11.2010 – 31.12.2011	28.000,00 €
Universitätsklinikum Tübingen	Untersuchung zur rechtsventrikulären Funktion bei Patienten mit kompletter Transposition der großen Arterien nach Senning-Operation mithilfe der Conducance-Technik	01.11.2010 – 30.04.2013	103.500,00 €
Archemed e.V.	Spende für mildtätige Zwecke		55.000,00 €

Finanzen – Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	2011	2010	Passiva	2011	2010
A. Anlagevermögen			A. Vereinsvermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.433,50	1.573,50	I. Vereinsvermögen	110.354,24	110.354,09
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.903,00	6.608,50	II. Zweckgebundene Rücklagen § 58 Nr. 6 AO	1.242.461,63	945.029,42
			Vortrag per 01.01.2011	945.029,42	
			2011 verbrauchte Rücklagen	359.199,97	
			Zuführung Stiftung	0,00	
			Einstellung in Rücklagen	656.632,18	
B. Umlaufvermögen				1.242.461,63	945.029,42
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.727,12	17.227,00	III. Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO	355.714,81	325.110,99
II. Wertpapiere	1.011.543,47	1.001.439,25	B. Unselbstständige Stiftungen	894.950,00	894.950,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.687.278,82	1.325.269,36	C. Rückstellungen	11.603,62	12.004,84
			D. Verbindlichkeiten		
			I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	103.857,69	67.135,55
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.882,63	5.574,96	II. Sonstige Verbindlichkeiten	1.826,53	3.107,76
	2.720.768,54	2.357.692,65		2.720.768,54	2.357.692,65

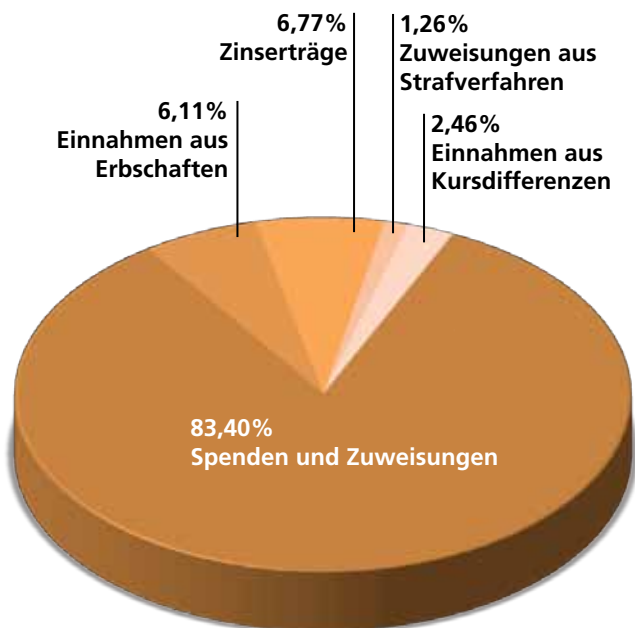
Erläuterung zur Einnahmenüberschussrechnung

- * Einen Auszug aus der Satzung haben wir auf Seite 5 dieses Geschäfts- und Tätigkeitsberichtes veröffentlicht. Der Betrag der Fördermaßnahmen 2011 für Satzungszwecke entstammt der Auflösung der in den Vorjahren dafür gebildeten Rücklagen.
- ** Die Auflösung des 2011 in die Rücklagen eingestellten Betrages erfolgt gemäß den Vorgaben einer zeitnahen Mittelverwendung zur Finanzierung der Satzungszwecke (vgl. *) in den Jahren 2012 und 2013.

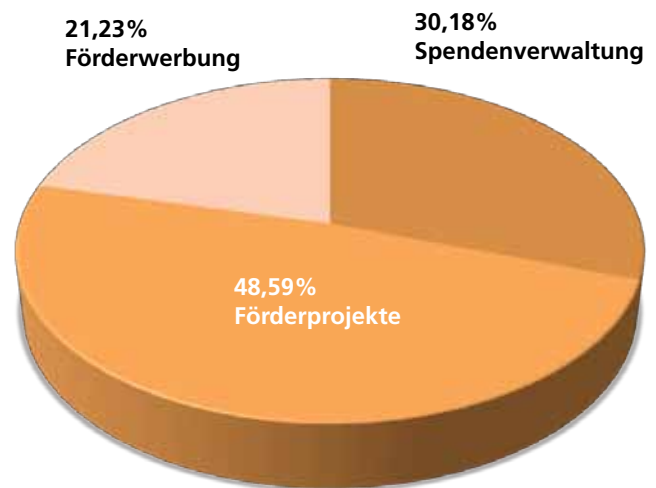
Einnahmen	2011	2010
Spenden und Zuwendungen	966.945,11	1.086.376,93
Zustiftungen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	100.859,46	102.162,05
	1.067.804,57	1.188.538,98

Ausgaben	2011	2010
Förderungsmaßnahmen gemäß § 3 der Satzung*	359.199,97	492.245,30
Fördererwerbung	156.919,21	94.326,24
Spendenverwaltung	223.649,21	261.255,39
Überschuss	687.236,15	832.957,35
Einstellung in Rücklagen**	687.236,00	832.957,06

Struktur der Einnahmen 2011



Struktur der Ausgaben 2011



Der KinderHerzBrief

Die Information der Öffentlichkeit und unserer Spender über angeborene Herzfehler gehört mit zu den wichtigen satzungsgemäßen Aufgaben der Fördergemeinschaft.

So haben wir auch im Jahr 2011 unseren Spendern wieder zweimal jährlich unseren KinderHerzBrief zugesandt. Regelmäßig im Frühjahr und im Herbst erscheint unser Informationsblatt. Sie enthält Informationen über unsere aktuellen und abgeschlossenen Projekte, stellt originelle und schöne Aktionen unserer Freunde und Förderer vor. Darüber hinaus liefert der KinderHerzBrief leicht verständliche Erklärungen zu neuesten Behandlungsmöglichkeiten und Forschungsergebnissen im Bereich angeborene Herzfehler.



So können Sie herzkranken Kindern helfen

Als Facebook-Fan

Werden Sie aktiv – werden Sie Facebook-Fan der Herzkinder. Die Facebook-Fangemeinde unserer Herzkinder wächst und wächst. Das gefällt uns! Besuchen auch Sie uns bei Facebook und werden Sie Fan. So können wir gemeinsam für die Herzkinder netzwerken. Neuigkeiten aus der Fördergemeinschaft bekommen Sie direkt und ganz unkompliziert.



ZEIGEN SIE HERZ!

Als Dauerspender

Sie helfen Monat für Monat mit einer Spende. So eine regelmäßige Hilfe ist besonders sinnvoll, denn damit können wir unsere mittel- und langfristigen Vorhaben besser planen. Auch sind Spenden per Dauerauftrag oder Bankeinzug mit dem geringsten Verwaltungsaufwand verbunden und damit besonders empfehlenswert. Werden auch Sie eine treue Freundin oder ein treuer Freund herzkranker Kinder. Schenken Sie mit Ihrer regelmäßigen Unterstützung wertvolle, langfristige Hilfe.



Doppelt Gutes tun mit alten Mobiltelefonen

Althandy-Sammelaktion

Mit der Sparkasse Köln/Bonn startete im Januar die große Althandy-Sammelaktion der Fördergemeinschaft. Es gibt sie in praktisch jedem Haushalt: die Schublade mit den alten, nicht mehr genutzten Handys, die aus Umweltschutzgründen nicht in die Mülltonne wandern. Das Recyclingunternehmen Umicore aus Hanau, als Spezialist und Kooperationspartner der Fördergemeinschaft, verwertete diese dann. Ca. 80 Prozent der wertvollen Rohstoffe werden zurückgewonnen; der Reinerlös kommt den herzkranken Kinder zu Gute.

Im Laufe des Jahres 2011 folgten noch weitere große Unternehmen dem Beispiel der Sparkasse Köln/Bonn, so dass Umicore am Ende knapp 6000 alte Handys bei der Fördergemeinschaft abtransportieren ließ.



Die Ärmel hochkrempeln – für herzkranken Kinder

Die Blutspendeaktion im Blutspendedienst des Bonner Uniklinikums geht weiter



Prominente Unterstützung:
Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch

Mit einer gleich doppelt guten Tat startete der Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch im Januar 2011 ins neue Jahr. Er spendete nicht nur Blut im Blutspendedienst der Universitätsklinik, sondern zusätzlich auch die Aufwandsentschädigung in Höhe von 25 Euro. Damit löste der OB, der als Schirmherr der großen Blutspendeaktion der Fördergemeinschaft und des Bonner Blutspendedienstes fungiert, ein Versprechen ein: „Wenn der 150. Scheck eingegangen ist, lege ich mich auch auf die Liege“, hatte versprochen. „Es ist toll, dass mit dieser Aktion nicht nur dringend benötigte Blutspenden für unsere Stadt und die Region zusammenkommen, sondern auch herzkranken Kindern geholfen wird. Diese gelungene Aktion ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wieviel bürgerschaftliches Engagement in Bonn vorhanden ist und was für wichtige Anliegen sich damit umsetzen lassen“, lobte Nimptsch. Bis zum Ende des Jahres wurden sogar insgesamt 442 Blutspendeschecks - davon alleine 286 in 2011 – für herzkranken Kinder abgegeben. Der Erlös ist somit in 2011 auf über 11.000 € angestiegen.

Diese Stiftungen haben die Fördergemeinschaft im Jahr 2011 mit einer Spende bedacht:

- Adalbert-Raps-Stiftung
- Dietmar Klußmann Stiftung
- Dr. Adolf-Schilling-Stiftung
- Dr. Reuter-Dr. Strater-Stiftung
- Eva Mayr-Stihl Stiftung
- Heinz und Ilse Bühnen Stiftung
- HIT-Stiftung
- Ingrid und Kurt Röhrle Stiftung
- IVG-Stiftung
- Joachim Siebeneicher Stiftung
- Johann Wolfgang Langguth-Stiftung
- Karl-E. Heuser Stiftung
- Manfred-Wierichs-Stiftung
- Maria Kerpen-Stiftung
- Marianne und Emil Lux Stiftung
- Rudolf Wittmer-Stiftung
- Ruth-Kreitz-Stiftung



Impressum

Herausgeber
Fördergemeinschaft Deutsche
Kinderherzzentren e.V.
Elsa-Brändström-Str. 21
53225 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 – 35 99 24
Fax: +49 (0) 228 – 35 57 22
E-Mail: info@kinderherzen.de
Internet: www.kinderherzen.de

Alle Rechte der Verbreitung des „Geschäfts- und Tätigkeitsberichtes 2011“
liegen bei der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V.

Die Übernahme, Übersetzung oder Vervielfältigung jeder Art
(auch in Teilen) bedürfen der Zustimmung des Herausgebers.

Auflage/Veröffentlichung

Der Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2011 der Fördergemeinschaft
Deutsche Kinderherzzentren e.V. wird auf der Internetseite des Vereins
www.kinderherzen.de veröffentlicht. Aus Kostengründen erfolgen Druck
und Versand einzelner Exemplare nur auf ausdrückliche Anforderung.

Wie in den vergangenen Jahren stellt die Fördergemeinschaft
Deutsche Kinderherzzentren e.V. auch ihren Geschäfts- und Tätig-
keitsbericht 2011 wieder dem Deutschen Institut für soziale Fragen
(DZI) in Berlin zur Verfügung. Die Fördergemeinschaft ist beim DZI
seit vielen Jahren als vertrauenswürdige Organisation gelistet.

Bildnachweis

Titel, S. 2, 3, 4 und Rückseite: privat
S. 6, 7, 13: Fördergemeinschaft
S. 12, 15: fotolia

Jeden Tag kommen in Deutschland 17 Kinder mit einem angeborenen Herzfehler zur Welt. Die meisten von ihnen können heute aufwachsen wie ihre gesunden Altersgenossen. Dafür setzen wir uns seit mehr als 20 Jahren mit der Unterstützung unserer Spender ein.

Helfen auch Sie mit, damit wir wichtige Forschungsprojekte finanzieren und Diagnostik und Behandlung weiter verbessern können!

**KLEINE HERZPATIENTEN
BRAUCHEN AUCH IHRE HILFE!**

Spendenkonto:

Bank im Bistum Essen

Konto: 23 230 • BLZ: 360 602 95

Folgen Sie uns

bei Facebook und Twitter

(twitter.com/kinderherzen)



Elsa-Brändström-Str. 21 • 53225 Bonn
Telefon: 02 28-35 99 24 • Fax: 02 28-35 57 22

info@kinderherzen.de

www.kinderherzen.de